Biotopname
Erlenbruch am Südostufer des Ivenacker Sees

Standort /Geologie
Seeverlandungsmoor, Grundmoräne

		X			

TK10 0407 - 444 - **Biotop-Nr.** 4004

Anschluß in TK
-
-
-

Naturraum 310 Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz

	Film-Nr.		**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	76	-	0891
		-	
Größe in ha	2	,	6978
Länge in m		,	
min. Breite in m		,	
max. Breite in m		,	

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Demmin

Gemeinde / Stadt
Ivenack
Stavenhagen, Reuterstadt, Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
06030

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP	☐	FND	☐	NP	☐	FiB	☐
NSG	☐	LSG	☐	BR	☐	FFH-Geb.	☐
ND	☐	GLB	☐	FnB	☐	Wald-Totalreservat	☐

	Hauptcod.	**Nebencode**									**Überlagerungscode**	
Code	WNR	WFR	VWN	WFD	VRP						UMV	
%	60	20	15	3	2							

Vegetationseinheiten
Sumpfseggen-Erlenbruchwald, Rasenschmielen-Sumpfseggen-Erlenbruchwald, Großseggen- Erlen-Grauweidengebüsch, Brennessel-Erlenwald, Nachtschatten-Schilfröhricht

Habitate + Strukturen HDK HSE HZR HTA HTB HAO DGM

Beschreibung / Besonderheiten
Am Ufer des Ivenacker Sees bei Klockow befindet sich ein Feuchtwaldkomplex, welcher Teil der Seeverlandungszone ist. Direkt am Seeufer sind ein Großseggen-Erlen-Grauweidengebüsch und ein Nachtschatten-Schilfröhricht zu finden. Es handelt sich um den Röhrichtgürtel im Flachwasserbereich des Gewässers sowie um den anschließenden Schwingmoorbereich, auf dessen Bulten zum Teil die Grauweidenbüsche wachsen. Es schließt sich ein nasser Sumpfseggen-Erlenbruchwald an, welcher das Biotop mit 60 % auch dominiert. Am seeabgewandten Biotoprand geht der Nasswald in einen feuchten Rasenschmielen-Sumpfseggen-Erlenbruchwald über. Es grenzt ein Weg mit begleitendem Entwässerungsgraben direkt an. Innerhalb des Bruchs sind keine Gräben zu finden. Der Standort ist als eutropher, meist feuchter bis nasser Torfstandort anzusprechen. Eine naturverträgliche Waldbewirtschaftung wird empfohlen.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☒	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☒	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	

Gefährdung

YWG

keine Gefährdung ☐

Empfehlung

ZWE

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0407 - 444 - **Biotop-Nr.** 4004

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
k		naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
	g	Graben

k	g	
		Fließgewässer
	g	Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
	g	Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa
Carex acutiformis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Aegopodium podagraria
Carex paniculata
Deschampsia cespitosa
Fraxinus excelsior
Iris pseudacorus
Mentha aquatica
Nasturtium officinale
Phragmites australis
Salix cinerea
Salix pentandra
Solanum dulcamara
Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Athyrium filix-femina
Carex pseudocyperus
Cornus sanguinea
Lysimachia vulgaris
Rubus idaeus
Rumex hydrolapathum
Sambucus nigra

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 16.11.2003
Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge
Foto: 1
Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0